

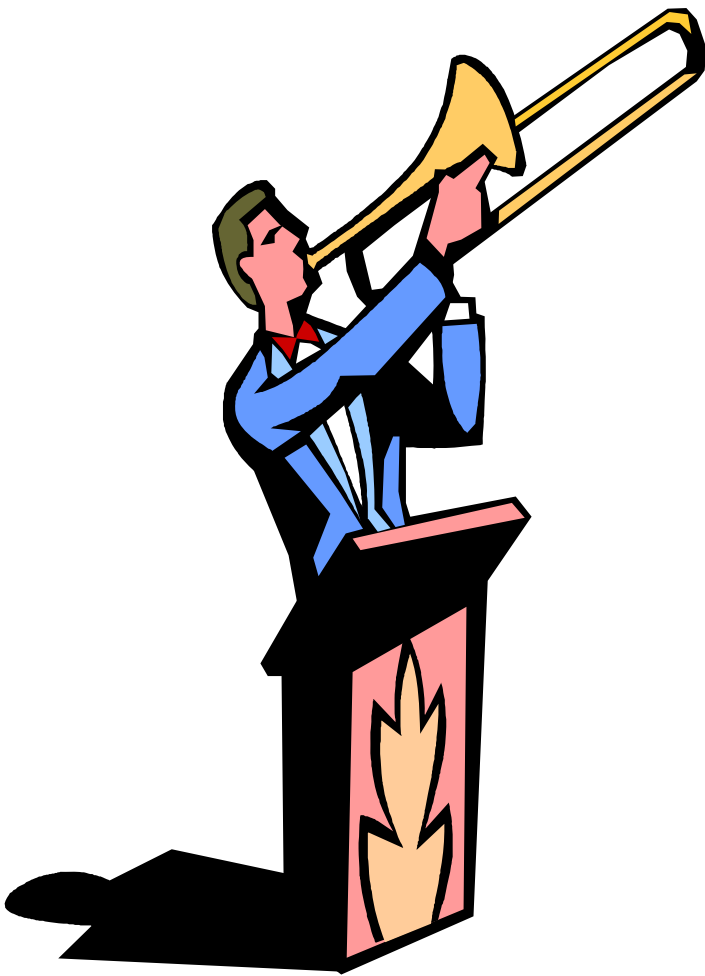


# Thüringer Bläserecho



Zeitung des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.  
und der Bläserjugend Thüringen e.V.

Lesen Sie in dieser Ausgabe unter anderem:



- Verbandstermine
- JuLeiKa Lehrgang
- Ferienlager Straußberg
- 10-jähriges Jubiläum Musikverein Römhild
- Landesblasorchester
- Mediengruppe
- Rechtsecke

# Wir stellen uns vor: Die Mediengruppe

Wir sind einige wenige Musiker aus Thüringen, die sich zusammengefunden haben um den Blasmusikverband Thüringen in allen Mediendingen zu vertreten. Dies soll jetzt nicht heißen, dass wir uns ständig vor eine Kamera stellen oder zu irgendwelchen Veranstaltungen anderer Verbände fahren. Nein, wir haben uns zum Ziel gesetzt den Verband in der Mediendarstellung zu modernisieren, sei es die Zusammenstellung des Bläserechos oder das Entwerfen eines neuen Flyers für den Verband. Wie zur Vollversammlung vorgeschlagen ist für das nächste Jahr ein Verbandskalender geplant, in dem natürlich die Hauptveranstaltungen des Verbandes aber auch der Vereine enthalten sind.

Dieser kann dann individuell zur Planung der eigenen Vereinsaktivitäten weiter genutzt werden. Es existieren sehr viele Ideen in unseren Köpfen, doch ist es nicht machbar, all dies mit nur 5 Leuten umzusetzen.

Wir sind ein gemeinsamer Verband, der die Mitwirkung aller braucht!

Wenn Ihr wollt, dass unser Verband nicht nur bei wenigen Menschen, uns Musikern, bekannt ist, sondern jeder in Thüringen etwas damit anfangen kann, dann helft uns bei unserer Arbeit, die Mediengruppe ist über jede helfende Hand dankbar.

Verband heißt ja nicht nur Aktivitäten auf Landesebene, nein jede Aktivität, die ein Verein durchführt, gehört zum Verband. Dies alles in irgendeiner weiße bekannt zu machen, haben sich die Mitglieder der Mediengruppe des Blasmusikverbandes vorgenommen. Bitte meldet Eure Termine für 2009 zur Aufnahme in den Verbandskalender 2009 bis Ende Oktober an die Geschäftsstelle in Jena!

Also unterstützt uns! Macht mit! Jeder Verein kann helfen!

Euer Verein wird nur davon profitieren!

Eure Mediengruppe

### Landesblasorchester

am: 16.11.2008  
09:00 - 18:00 Uhr  
Ort: Vereinshaus Tautenhain  
Teilnahmegebühr: 10,- €  
Anmeldeschluss: 15.11.2008

### D-Prüfungen

am: 13.3. bis 15.3.2009  
09:00 - 17:00 Uhr  
Ort: Schirnrod  
Teilnahmegebühr: 20,- €  
Anmeldeschluss: 21.01.2009

### 1. Probephase Landesblasorchester

am: 27.2. bis 1.3.2009  
09:00 - 17:00 Uhr  
Ort: Sondershausen  
Konzert: Achtecksaal  
Teilnahmegebühr: 25,- €  
Anmeldeschluss: 25.11.2008

### 2. Probephase Landesblasorchester

am: 24.4. bis 26.4.2009  
09.00 - 17.00 Uhr  
Ort: Untermaßfeld  
Konzert: Kulturhaus  
Teilnahmegebühr: 25,- €  
Anmeldeschluss: 25.02.2009

## **Mitteilungen der Geschäftsstelle / Termine**

### **Dirigentenlehrgang 2009**

am: 09. - 11.01.2009  
Ort: Sondershausen  
Anmeldung: bis 10.12.2008  
an die Geschäftsstelle Jena  
Gebühr: 65,- €  
exkl. An- und Abreise

### **Sommerlager in Straußberg**

am: 27.06. - 04.07.2009  
Ort: Straußberg

### **Wertungsspiel in Sachsenbrunn**

am: 07.11. - 08.11.2009  
Ort: Sachsenbrunn

## **Landesblasorchester Thüringen**

Das „Landesblasorchester Thüringen“ wird sich am 16. November 2008, von 09:00 bis 18:00 Uhr, in Tautenhain, zu einer weiteren Probe treffen. Die bereits erarbeiteten Stücke werden aufgefrischt neben den Neueinstudierungen, die in das Repertoire des Orchesters aufgenommen werden. Der Termin ist, wie im vergangenen Jahr in Weimar, gleichzeitig ein Schnupperangebot für Musikerinnen und Musiker, die Interesse haben, im „Landesblasorchester Thüringen“ mitzuspielen. Selbstverständlich sollten gute Notenkenntnisse und musikalische Erfahrung mitgebracht werden. Die Stücke, die wir spielen werden, sind zum Beispiel: „Brassed Off“, „The Jungle Book“, „Leichte Kavallerie“, „Ein Amerikaner in Paris“, „Alcasar“, „Glenn Miller“ und andere.

Auch möchte ich neben diesen Werken die traditionelle Blasmusik mit einbeziehen, damit unser Repertoire langfristig ein großes Spektrum an unterschiedlichen Musikrichtungen bekommt. Ziel ist es, das „Landesblasorchester Thüringen“ zu einem festen Bestandteil des Verbands werden zu lassen. Neben der musikalischen Weiterentwicklung des Ensembles stehen der Ausbau der Kontakte unterschiedlicher Vereinsmitglieder und die Repräsentanz des Verbandes auf vielen Ebenen im

Vordergrund. Bei den bereits feststehenden Auftritten im Jahr 2009 kann das Ensemble die erarbeitete Leistungsstärke unter Beweis stellen. Weitere Auftritte sind anvisiert. Für das kommende Jahr sind ebenfalls zwei Probephasen bereits als feste Termine eingeplant, bei denen jeweils am Sonntag ein Auftritt im Anschluss stattfinden wird (siehe Termine). Ein weiterer Termin ist der 11. Juli 2009. Diese Probe ist die Vorbereitung für den Auftritt am 18. Juli 2009 zum Deutsch-Französischen Treffen in Erfurt.

Für alle Musikerinnen und Musiker, die Interesse haben und am 16. November 2008 mit dabei zu sein, melden sich bitte bis zum 30. Oktober 2008 in der Geschäftsstelle in Jena.

Ein wichtiger Hinweis für alle Musikerinnen und Musiker, die in den letzten Probenphasen mitgewirkt haben: Diese schicken bitte bis zum 29. Oktober ihre Fahrtkostenabrechnung in die Geschäftsstelle. Die Vordrucke dazu wurden jeweils an die Vereinsvorsitzenden geschickt.

Steffen Weber-Freytag  
Landesmusikdirektor

# Trompetenlehrgang mit Richard Carson Stuart



Dieses Jahr stand ein Trompetenlehrgang der besonderen Art auf dem Programm. Denn diesmal ging es mit einem echten Profi zur Sache. Richard Stuart, ein gebürtiger Kanadier, war schon in seiner Kindheit ein großes

Talent und deshalb eine gefragte Person als Solotrompeter. Er spielte schon in so manchen Filmstücken und Sinfonieorchestern mit. Ein solches Talent konnten wir uns in einem Workshop natürlich nicht entgehen lassen.

Am 5. Juli war es dann endlich so weit. Ein dutzend Trompeter und zwei aus dem tiefen Register kamen in das kleine Örtchen Silberthal. Schon sehr früh (um 09:00 Uhr) sollte es losgehen, doch leider vergas jemand Richard zu wecken. Mit etwas Verspätung war es dann aber endlich soweit. Richard packte erst einmal sein ganzes „Trompetenarsenal“ aus. Von Cornet bis Piccolo war alles vertreten. Natürlich hatte er auch seine eigenen Kreationen dabei.

Nachdem wir alle erst einmal ein paar Töne gespielt haben, stellten wir uns gegenseitig vor, damit er uns alle kennenlernen konnte.

Dann begann das Spiel. Jeder musste einzeln einen Ton aushalten. Dabei schaute Richard genau auf die Atmung und auf das Ansetzen des Mundstückes. Schon beim dritten Mann in unserer Runde meinte er gleich: „Oh das Mundstück passt nicht zu dir, es ist zu klein für deine Lippen.“

Er machte uns auch klar, dass das Mundstück nur ein Hilfsmittel ist und dass die meisten Fehler vor allem in der Atmung liegen.

Mit lustigen Methoden, z. B. mit dem Schrei eines Gorillas, konnte er uns zeigen, wie man die Luft fließen lassen kann, ohne dass der Hals dichtmacht.

Nachdem wir uns alle mit seinen Methoden vertraut gemacht haben, spielten wir einige mehrstimmige Stücke, die er uns mitgebracht hatte. Denn schließlich stand am nächsten Tag ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Ein Konzert gemeinsam mit Richard in der Kirche zu Thalbürgel. Bevor es dann richtig rund ging, haben wir uns erstmal eine längere Mittagspause genehmigt, um Kraft zu tanken. Zum Glück gab es neben an gleich an Hotel mit traditioneller Küche.

Dann ging es in die zweite Runde. Jedes Stück wurde immer wieder durchgespielt. Bis acht Uhr haben wir noch gemeinsam geprobt.

Am nächsten Tag ging es wieder früh los. Noch einmal wurden alle Stücke durchgespielt. Richard zog sich dann etwas früher zurück, um sich auf seinen Auftritt vorzubereiten.

Das Konzert war grandios. Mit so manchen Soloeinlagen konnte er das Publikum begeistern. Alles lief sehr gut und das Feedback von den Zuschauern war ebenfalls sehr gut.

Es war nur Schade, dass zu diesem Zeitpunkt mehrere Veranstaltungen in dieser Region waren und sich somit nicht noch mehr Trompeter(Innen) angemeldet haben.

Claudia Bari

## Sommerlager in Straußberg 12.07. - 19.07.2008

### Um eine Erfahrung reicher.

Es ist bereits Tradition geworden, am Beginn der Sommerferien eine erlebnisreiche Woche mit allen Mitgliedern des Thüringer Musikverbandes auf der Feuerkuppe bei Straußberg zu verbringen.

Hauptanliegen neben Spiel und Spaß ist es, unser Orchesterzusammenspiel zu festigen und uns instrumental weiterzubilden und darüber hinaus andere Musiker und Musikerinnen anderer Vereine kennenzulernen.

An den Vormittagen wurde für die D-Prüfungen Theorie angeboten, was beim Hans Taube sehr viel Freude, an diesem doch so trockenen Thema, bereitet. Wer wollte, konnte dann am Ende der Woche eine freiwillige Prüfung ablegen, welche in drei Schwierigkeitsgraden (D1, D2 und D3) unterteilt ist. Aus unserem Nachwuchsorchester „Ten2Teenies“ aus Tröbnitz und Hermsdorf haben 2 daran teilgenommen und diese Prüfung (D1) mit „Sehr gut“ bestanden. Auch ist in diesem Jahr keiner durch die Prüfungen gefallen und auch unser „Joker“ hat seine Prüfung mit „Gut“ abgeschlossen.

Große Freude und Spaß am Spielen waren in den einzelnen Orchestern zu spüren, welche wieder in 3 Gruppen aufgeteilt waren, wo jeder nach seinen bereits erlernten Fähigkeiten, sich einbringen konnte.

Natürlich dreht es sich im Sommerlager nicht nur ausschließlich um Musik.

Wichtig für uns war es auch in diesem Jahr, alte Bekannte und Freunde wieder zu treffen und neue Freundschaften zu



knüpfen. Schön ist der lockere Umgang mit den anderen und wir nutzten die Zeit, um uns noch besser kennenzulernen.

Leider war das Wetter nicht immer zum Baden. So verbrachten wir die freie Zeit nach den Proben mit verschiedenen Spielen, wie Rommé, Würfelspiele, Bowling und einen Bummel durch Sondershausen. Lustig ist der Nachmittag unserer selbst gestalteten Olympiade gewesen, welche dann im strömenden Regen unterbrochen wurde. Wir haben am nächsten Tag diese dann fortgesetzt und so konnte auch der Beste und die beste Gruppe ermittelt werden.

Alle ab 18 mussten sich verschiedene Spielstationen ausdenken und zusammenstellen.

Eine große Überraschung war dann die „gruselige“ Nachtwanderung. Da niemand davon gesprochen hat und schon der letzte Abend war, hat keiner mehr an die Nachtwanderung gedacht, doch dann wurden alle mit einem Versprechen für den nächsten morgen ins Bett gelockt und haben sich schon einmal darauf eingerichtet, dass wir um 5 aufstehen müssen, für einen ganz besonderen Tag. Plötzlich standen die Betreuer im Zimmer und es hieß: Aufstehen, es geht los!

Es war allen sehr gut gelungen, die Nachtwanderung zu einem Erlebnis werden zu lassen.

# Bläserjugend

Doch wie immer hat alles ein Ende und so war es am Samstag, dem 19. Juli schon vorbei und alle wurden abgeholt. Es blieb nicht aus, dass so manche Träne vergossen wurde. Alle freuen sich bereits auf das nächste Jahr ins Sommerlager fahren zu dürfen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es wieder ein gelungenes, erlebnisreiches Sommerprobelager gewesen ist.

Liebe Grüße von Jessica! (Tröbnitz)

## Ungarnfahrt mit dem Musikverein Römhild

Auch dieses Jahr fuhr der Kinder und Jugendmusikverein Römhild nach Ungarn, um dort mit den Kindern ein Probelager zu absolvieren. Vom 12. Juli bis zum 22. Juli konnten sich alle Kids unter Beweis stellen.



Am späten Abend ging unsere traditionelle Ungarnfahrt los. Alle freuten sich schon auf den Ausflug. Viele der Kinder fahren schon seit mehreren Jahren mit, weil sie dort neue Freunde kennenlernen und alte wiedertrafen. Dort angekommen wurde erst einmal die Lage in Augenschein genommen und alles erkundet.

Am zweiten Tag standen dann schon die ersten gemeinsamen Proben auf dem Programm.



Auch Registerproben fanden mehrmals statt, um das musikalische Niveau zu erhöhen. Ihre Arbeit und Leistung konnten die Kids dann in einem Abschlusskonzert wiedergeben, das am Ende der Fahrt anstand. Neben der musikalischen Arbeit stand natürlich auch jede Menge Freizeit zur Verfügung, z. B. gemeinschaftliche Spiele, Strandspaziergänge oder „shoppen“ gehen.



Allen Kindern hat es diesmal wieder sehr gut gefallen und so werden schon jetzt Pläne für das nächste Jahr „geschmiedet“.

Claudia Bari

## JuLeiKa Lehrgang Frühsommer 2008

Vor vier Monaten haben 13 Musiker vom Blasmusikverband an zwei Wochenenden einem Jugendleiterkurs (JuLeiKa) teilgenommen.

Während dieser Zeit konnten wir viel von Frank - unserm Kursleiter - über die Unterhaltung und Beschäftigung von Kindern gelernt. Es ging gegen 9 Uhr los. So haben wir uns zuerst ein Spiel kennengelernt. Dadurch wurde die Stimmung gleich aufgelockerter. Dann hatten wir kleinere Aufgaben bekommen. In Gruppen aufgeteilt mussten wir dann in versuchen diese Aufgaben zu lösen. In diesen „Gruppenphasen“ musste sich jeder in das Team einbringen und zur Lösung der Aufgabe beitragen. Die Gruppen mussten zum Beispiel fiktive Tagesausflüge planen und diese Planung dann den anderen Gruppen vorstellen. So konnten wir gut üben, vor einer größeren Gruppe zu sprechen.

Nach jeder Aufgabe gab es ein kleines Spiel, um sich wieder auf andere Dinge konzentrieren zu können. Nachdem die Gruppen dann neu aufgeteilt wurden, gab es nun andere Aufgaben. Es war sehr schön, immer wieder mit anderen Charakteren zu arbeiten. Zwischendurch gab es immer wieder kleiner Pausen. So konnten wir auf den Markt von Erfurt gehen und ein bisschen was essen.

Am Abend sind wir zu unserem Hotel gefahren und haben alle zusammen den Abend verbracht.

Am zweiten Wochenende haben wir uns schon alle gefreut uns endlich wieder zu sehen und neue Sachen im Bezug auf das Leiten von Jugendgruppen zu erfahren. Unter anderen ging es am zweiten Wochenende um die rechtlichen Grundlagen, um sich bei der Leitung von Jugendgruppen abzusichern. Dieses Thema war

zwar etwas trocken, doch danach haben wir mehrere Spiele gemacht, um wieder gelassener zu werden.

Wie auch am ersten Wochenende gab es wieder kleine Aufgaben. Dadurch, dass wir uns nun besser kannten, war es ein immer angenehmeres Arbeiten, es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Das Zusammensein am Abend hat sich im Vergleich zum ersten Wochenende auch nicht geändert. Alle waren wieder zusammen im Hotel, diesmal war es ein anderes als am ersten Wochenende. Doch das gab der Stimmung keinen Abbruch, und so haben wir alle zusammen ein kleines bisschen gefeiert.

Der Abschied am nächsten Tag viel uns im Grunde genommen nicht schwer, da wir ja wussten, dass wir uns alle wieder im Sommer zum Sommerlager des Blasmusikverbandes treffen würden. Während dieses Sommerlagers haben wir dann auch wie versprochen vom Frank unsere JuLeiKa-Karten bekommen.

Martin

## Weiterführung der JuLeiKa - Ausbildung

Auf Anfrage des Landesjugendringes besteht ab 2009 die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Spezialkurs zum „Spielleiter“.

In diesem Spezialkurs werden die Teilnehmer auf die unterschiedlichsten Situationen mit Jugendlichen vorbereitet. Die besondere Ausrichtung auf Spiele beinhaltet insbesondere die altersgerechte Auswahl von Spielen und deren Nutzen zum Ausgleich während Weiterbildungskursen. Meldungen zur Teilnahme bitten wir bis zum 15. November 2008 an die Geschäftsstelle des Blasmusikverbandes zu richten.

### Beitrag zu den Pfingstauftritten 2008 des Blas-, Tanz- und Unterhaltungsorchester Keramische Werke Hermsdorf e.V.

Es war mal wieder soweit! Pfingsten mit dem traditionellen Maibaumsetzen im Saale-Holzland-Kreis. Und Bad Klosterlausnitz war wie immer das kulturelle Zentrum der Pfingstveranstaltungen. Nicht zuletzt waren wieder wir nicht unwesentlich daran beteiligt. Zu einer guten Tradition gehört halt auch ein gutes Orchester.

Am Freitag zur Versteigerung des alten Maibaumes haben wir auf dem Markt in Bad Klosterlausnitz die Veranstaltung mit einigen schwungvollen Märschen und guten Polkas würdig umrahmt. Nach der Versteigerung mischten wir uns unter die zahlreich erschienenen Gäste und haben diese mit bekannten Volksweisen und Trinkliedern in Feierstimmung versetzt. Der herrliche Abend klang mit einigen Schoppen Wein und ein paar Gläsern Gerstensaft aus.

Ein weiterer Höhepunkt war die Holzauktion im Kurpark und unser traditionelles Platzkonzert am Samstagnachmittag.



Hier haben wir wieder die Leistungsfähigkeit unseres Orchesters unter Beweis stellen können. Es begann mit dem wunderschönen Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“. Beim Publikum sind natürlich auch sehr anspruchsvolle und

bekannte Stücke wie „Alcazar“ und ein Medley aus „Fluch der Karibik“ wunderbar angekommen. Ein weiterer Höhepunkt und Unterhaltungsgag war die Einlösung seines Wetteinsatzes vom Buchenfest in Waldeck. Der Moderator der Holzauktion und Vereinsvorsitzender > Michael Enke < hat die Veranstaltung im Kostüm eines Schotten moderiert und dabei eine „hervorragende Figur“ abgegeben.



Gegen 19.00 Uhr waren alle gespendeten Holzserzeugnisse an den Mann und die Frau gebracht und die Burschen von Bad Klosterlausnitz hatten ihre Kasse gut gefüllt. Nicht zuletzt dadurch, dass auch aus dem Orchester fleißig mit geboten wurde.

Halbzeit des Pfingstmarathons war das Ständchenblasen und das Maibaumsetzen in Friedrichstanneck. Hier ging es auch wie jedes Jahr gemütlich und nicht weniger schön zur Sache. Für einige war es jedoch sehr anstrengend, da die Kondition schon etwas nachließ.

Der Höhepunkt der Pfingstauftritte war jedoch wie immer das Ständchenblasen und das Maibaumsetzen in Bad Klosterlausnitz. Dieses Jahr hat es Petrus gut mit uns und den Lausnitzern gemeint.

# Mitteilungen der Vereine



Wir hatten die ganze Zeit Sonne satt und diese hat uns zusätzlich beansprucht. Durch das schöne Wetter haben sich natürlich auch die Burschen von Bad Klosterlausnitz Zeit gelassen und den Maibaum in aller Ruhe gesetzt. Erst gegen 20.00 Uhr war dann alles vorbei und alle Lieder waren gespielt und alle Reden waren gesprochen. Bis dahin haben wir die Besucher mit allen Genres unterhalten. Von der Polka über Marsch und Walzer bis hin zum Swing und zum Russian Rock war alles vertreten.



Die Besucher haben die Abwechslung genossen und sich prächtig unterhalten. Dadurch waren zum Ausmarsch noch eine Menge Zuschauer da, die die Straßenränder säumten. Am Ende waren alle zufrieden und freuen sich schon auf Pfingsten 2009 bei hoffentlich ähnlichem Wetter.

Matthias Tremel

## Veranstaltungen der Vereine

### 10-jähriges Bestehen des Kinder – und Jugendmusikvereins Römhild



Nach Auflösung des BMK's, gründeten wir uns und hatten viel Spaß.

Im Oktober 1998 war es so weit, es begann die Kinder – und Jugendmusikvereinszeit.

Mit 18 Mitgliedern ging es los, nun sind wir über 120 und das ist grandios. Viele Ferienfreizeiten haben wir gemacht, und während dessen geprobt, gefeiert und gelacht.

Mit alten und neuen Musikstücken, konnten wir schon viele Leute entzücken. Der Alltag bestimmt von Proben und Stress, doch es hat sich gelohnt, jetzt spielen wir auf so manchem Fest.

Der Kinder – und Jugendmusikverein lädt alle Musikinteressenten recht herzlich zu seinem 10-jährigen Jubiläum in Römhild ein.

Die Festveranstaltung findet am 21. November 2008 im RKG Vereinsheim in Römhild statt. Beginn ist um 19:30 Uhr.

## Haftungsrechtliche Risiken des Vorstands

In der Praxis ist oft festzustellen, dass Vorstände in beängstigender Weise ihre Geschäfte führen und sich zum Teil bewusst über bestehende Spielregeln und Rahmenbedingungen hinwegsetzen. Immer wieder ist dabei zu hören, dass man ja "nur ehrenamtlich tätig sei", und dass ein anderer "den Job" übernehmen könne, wenn einem das eine oder andere nicht passe. Eine solche Einstellung ist nicht nur kurzfristig, sie birgt auch erhebliche persönliche Risiken. Vielmehr sollte jeder Vorstand die Haftungsfrage für sich persönlich klären und in aller Offenheit damit in eine Vorstandssitzung gehen, um die anderen Vorstandsmitglieder zu informieren. Nicht zuletzt deshalb, um auch für die Zukunft des Vereins noch eine entsprechende Weichenstellung vornehmen zu können.

### 1 Die häufigsten Fallen

#### **1. Der Vorstand verletzt seine Pflicht zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung**

Der Vorstand ist nach § 26 BGB das Geschäftsführungsorgan des Vereins bzw. für die ordnungsgemäße Erledigung der Geschäftsführung im Verein verantwortlich. Kommt er dieser Pflicht schuldhaft nicht nach und entsteht dem Verein dadurch ein finanzieller Schaden, kann er vom Verein persönlich in Anspruch genommen werden. Er haftet dann mit seinem Privatvermögen.

#### **2. Aufgaben- und Zuständigkeitsverteilung sind im Verein nicht klar geregelt**

Maßgebend für die Verteilung der Verantwortung im Verein sind die Regelungen in der Satzung. Der Vorstand ist verantwortlich, dass eine klare und eindeutige Aufgaben- und Zuständigkeitsverteilung im Verein vorgenommen wird.

#### **3. Die Ehrenamtliche Tätigkeit wurde nicht pflichtbewusst ausgeführt**

Die ehrenamtliche Wahrnehmung der Vereins- und Vorstandsaufgaben befreit nicht von der persönlichen Haftung. Bei der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten muss der Vorstand nach § 26 BGB in der Lage sein, die Aufgaben vollständig und fristgemäß zu erfüllen, um persönliche Haftungsrisiken zu vermeiden.

#### **4. Die Untergliederungen und Abteilungen des Vereins werden nicht ausreichend überwacht**

Der Vorstand ist auch für das Handeln der Abteilungen/Untergliederungen des Vereins verantwortlich. Dies gilt vor allem für die steuerrechtlichen Pflichten im Außenverhältnis, da der Verein insgesamt ein einheitliches Steuersubjekt ist.

#### **5. Der Vorstand hat Risiken nicht versichert**

Der Vorstand muss sicherstellen, dass er sich gegen die Risiken der privaten Haftung ausreichend versichert, um nicht seine private Existenz aufs Spiel zu setzen.

### 2 Ehrenamt und Haftungsrecht - eine Einführung

Nach dem BGB-Vereinsrecht wird ein e. V. durch den vertretungsberechtigten Vorstand nach § 26 BGB vertreten. Handelt der Vorstand, wird über Rechtsgeschäfte mit Dritten stets der Verein verpflichtet. D. h., dass im Regelfall Verbindlichkeiten, z. B. Zahlungsansprüche Dritter aus dem Vereinsvermögen ausgeglichen werden müssen.

# Rechtsecke

Dieser Grundsatz gilt für Rechtsgeschäfte und für öffentlich-rechtliche Verpflichtungen, also z. B. für Steuerschulden, Sozialversicherungsbeiträge, Gebühren, Beiträge und Umlagen. In der Praxis stellt sich aber die Frage: Muss ein Vorstand damit rechnen, dass er persönlich, anstelle des Vereins oder vielleicht gleichzeitig mit dem Verein, in Anspruch genommen wird? Gibt es Möglichkeiten, sich als Vorstand abzusichern?

## **Achtung**

Für großes Aufsehen in der Vereinswelt sorgte das Urteil des BFH v. 23.6.1988 (Az.: VII R 4/98) zum Thema Lohnsteuerhaftung. In diesem Urteil werden die Haftungsrisiken des Vorstands nochmals konkretisiert und festgehalten. Dort heißt es: „Ein ehrenamtlich und unentgeltlich tätiger Vorstand eines e.V. haftet für die Erfüllung der steuerlichen Angelegenheiten des Vereins grundsätzlich nach denselben Grundsätzen wie ein Geschäftsführer einer in der freien Wirtschaft tätigen GmbH.“

## **3 Haftungsbereiche in der Vorstandsarbeit**

Im Vordergrund der folgenden Ausführungen stehen die Haftungsfragen, die den Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder eines Vereins treffen können. Nach dem gesetzlichen Leitbild des Vereinsrechts ist der Vorstand nach § 26 BGB zugleich auch das Geschäftsführungsorgan des Vereins. Dies deckt sich jedoch nicht mit den verschiedenen Organisationsmodellen in der Praxis der Vereine, so dass in der Regel Aufgaben der Geschäftsführung im weitesten Sinn auch von anderen Organen wahrgenommen werden. Dies ist rechtlich zulässig, da nach § 27 Abs. 3 i. V. m. § 40 BGB die Satzung andere Regelungen zulassen kann. Erforderlich ist daher eine Satzungsgrundlage, wenn vom gesetzlichen Leitbild abgewichen werden soll. Generell muss von folgenden zwei Bereichen ausgegangen werden, wenn Haftungsfragen rund um den Vorstand zu betrachten sind: Bei der Prüfung von Haftungsfragen geht man am besten nach folgendem einfachen Schema vor, um den richtigen Ansatzpunkt und vor allem die so genannte Anspruchsgrundlage zu finden, von der der geltend gemachte Anspruch gegen den Vorstand abgeleitet wird:

- Wer will
- was,
- von wem,
- warum?

## **Aktuelle Meldung des BDMV**

Jetzt ist es wieder allen Mitgliedsverbänden und -vereinen des BDMV möglich über Internet eine kostenlose Rechtsberatung zum Vereins-, Arbeitsrecht und Satzungsänderungsänderungen aber auch zum Steuerrecht zu erhalten.

Konkrete Anfragen richten Sie über [www.bdbv-online.de](http://www.bdbv-online.de) Rubrik Serviceleistungen durch Ausfüllen des entsprechenden Formulars.

### Impressum

**Redaktion:** Mediengruppe des Blasmusikverbandes Thüringen e.V./Jugendvorstand der Bläserjugend des BDMV, **Adresse Geschäftsstelle Jena:** Blasmusikverband Thüringen, Felsenkellerstraße 5, 07745 Jena, Tel: 03641 77 23 29; **verantwortlicher Redakteur:** Mediengruppe / Hardwig Bastian; **Erscheinungsweise:** vierteljährlich; **Satz:** Mediengruppe des Blasmusikverbandes Thüringen; **Druck:** Buchbinderei SKÜB, Neugasse 18, 07743 Jena